

5a. Die Wollust in den Mayen.

Johannes Brahms.

Die Wollust in den Mayen, die Zeit hat Freuden  
bracht, die Blümlein mancherleien, ein jeglich's  
nach sein'r Gestalt. Das sind die roten Röslein,  
der Feyl, der grüne Klee, von herzer Liebe  
scheiden, das tut weh.

Der Vögelein Gesange, die Zeit hat Freuden  
bracht, ihr' Lieb' tät mich bezwingen, freundlich  
sie zu mir sprach: Sollt, schönes Lieb, ich fragen  
dich, wollst fein berichten mich. Genad mir, schöne  
Frauen, so sprach ich.

Nach manchem Seufzer schwere komm ich wohl  
wieder dar, nach Jammer und nach Leide seh  
ich dein' Auglein klar. Ich bitt dich, Auser-  
wählte mein, laß dir befohlen sein das junge  
Herze meine, das Herze mein!

(Volkslied.)

5b. Waldesnacht.

Johannes Brahms.

Waldesnacht, du wunderkühle, die dich tausend  
Male grüß' nach dem lauten Weltgewühle, o, wie  
ist dein Rauschen süß! Träumerisch die müden  
Glieder berg' ich weich ins Moos, und mir ist, als  
würd' ich wieder all' die irren Qualen los.

fern's Flötenlied, vertöne, das ein weites Sehnen  
rührt, die Gedanken in die schöne, ach, mißgönnte  
ferne führt. Laß die Waldesnacht mich wiegen,  
stillen jede Pein, und ein seliges Genügen saug'  
ich mit den Düften ein.

In den heimlich engen Kreisen wird dir wohl,  
du wildes Herz, und ein Friede schwebt mit leisen  
Flügel schlägen niederwärts. Singet, holde Vögel-  
lieder, mich in Schlummer sacht! Irre Qualen,  
löst euch wieder, wildes Herz, nun gute Nacht.

(Paul Heyse.)

5c. Hans und Grete.

Johannes Eccard.

Nun schürz dich, Gretlein, schürz dich, du mußt  
mit mir davon; das Korn ist abgeschnitten, der  
Wein ist eingetan!

Sieh, Hänlein, liebes Hänlein, so laß mich bei  
dir sein; die Wochen auf dem Felde, den Feiertag  
beim Wein.

(Volkslied, 1530.)

5d. Amor im Nachen.

G. G. Gastoldi.

Fahren wir froh im Nachen, Himmel und Erde  
lachen, fa la la la! Reihen und Paar zu Paaren,  
das ist ein herrlich fahren, fa la la la! Da tönt  
ein Stimmlein leise: saget, wohin die Reise?  
Kommet hergestogen Knäblein mit Pfeil und

Bogen, wär' gerne mitgezogen, fa la la la! Da  
hört man rings erwachen Lieder und Scherz und  
Lachen. Laßt ihn in den Nachen, will er auf  
Herzen zielen, ei, laßt das Knäblein spielen!  
fa la la la!

